
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2023**

46028

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Beruf und Wirtschaft (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Wirtschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **14**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Beachten Sie:

- a) *Die Antworten auf die folgenden Aufgaben gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 Punkte = Note 5).*
- b) *Lesen Sie die Aufgaben genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen! Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.*
-

1. Sind selten vorkommende Güter automatisch knapp? Begründen Sie Ihre Antwort!
(Knappe Antwort) 3 Punkte

2. Was versteht man unter einer Subsistenzwirtschaft?
(Knappe Antwort) 3 Punkte

3. In der modernen Volkswirtschaftslehre werden vier verschiedene Produktionsfaktoren unterschieden. Nennen Sie diese!
(Knappe Antwort) 4 Punkte

4. Was lässt sich mit der Preiselastizität der Nachfrage messen? Die Preiselastizität der Nachfrage kann „normal“, „elastisch“ oder „unelastisch“ sein. Von welchen vier Faktoren hängt dies im Wesentlichen ab?
(Knappe Antwort) 5 Punkte

5. Charakterisieren Sie das Menschenbild des „Homo cooperativus“ und bewerten Sie dieses Menschenbild im Vergleich zum „Homo oeconomicus“!
(Knappe Antwort) 6 Punkte

6. Erklären Sie, was man unter perfekten Substituten und perfekten Komplementen versteht, und zeichnen Sie zur Veranschaulichung eine Grafik!
(Knappe Antwort und klare Beschriftung der Zeichnung) 4 Punkte

7. Erklären Sie kurz, was unter den folgenden zehn Arten von Gütern zu verstehen ist! Verdeutlichen Sie Ihre Erklärung jeweils anhand eines Beispiels!
- Freie Güter
 - Wirtschaftliche Güter
 - Sachgüter
 - Konsumgüter
 - Verbrauchsgüter
 - Gebrauchsgüter
 - Private Güter
 - Öffentliche Güter
 - Substitutionsgüter
 - Komplementärgüter
- (Knappe Antwort)* *10 Punkte*
8. Erläutern Sie kurz, was die kardinale und die ordinale Nutzentheorie auszeichnet! Was ist der fundamentale Unterschied, der dazu geführt hat, dass sich eine der beiden Theorien durchsetzen konnte?
(Knappe Antwort) *3 Punkte*
9. Was sind externe Effekte und wann können positive oder negative externe Effekte auftreten? Beschreiben Sie zwei Instrumente, um negative externe Effekte zu verhindern/zu beseitigen! Diskutieren Sie die jeweiligen Vor- und Nachteile dieser beiden Instrumente!
(Ausführliche Antwort) *6 Punkte*
10. Ein Supermarkt bietet als Wochenangebot Spaghetti um 30 % günstiger an.
- Wie wirkt sich das Angebot wohl auf die nachgefragte Menge nach Spaghetti in dem Supermarkt aus? Erläutern Sie Ihre Antwort und veranschaulichen Sie Ihre Antwort noch in einer entsprechenden Zeichnung!
 - Könnte sich das Wochenangebot für Spaghetti auch kurzfristig auf die Nachfrage nach anderen Gütern des Supermarktes auswirken? Begründen Sie Ihre Antwort und veranschaulichen Sie Ihre Antwort noch in einer entsprechenden Zeichnung!
- (Knappe Antwort und klare Beschriftung der Zeichnung)* *8 Punkte*
11. In welchem Zusammenhang wird von „Skalenerträgen“ gesprochen und was ist darunter zu verstehen?
(Knappe Antwort) *3 Punkte*

12. Einzelne Marktformen können anhand der quantitativen Besetzung der einzelnen Marktteilnehmenden (Anbieter und Nachfrager) unterschieden werden. Tragen Sie in die Tabelle die neun verschiedenen Marktformen und ein entsprechendes Beispiel ein!

<i>Nachfrager</i> \ <i>Anbieter</i>	<i>Viele (kleine)</i>	<i>Wenige (mittlere)</i>	<i>Ein großer</i>
<i>Viele (kleine)</i>	Form: Bsp.:	Form: Bsp.:	Form: Bsp.:
<i>Wenige (mittlere)</i>	Form: Bsp.:	Form: Bsp.:	Form: Bsp.:
<i>Ein großer</i>	Form: Bsp.:	Form: Bsp.:	Form: Bsp.:

(Knappe Antwort)

9 Punkte

13. Warum verstanden sich die Vertreter der Klassik eher als Vertreter einer demokratischen Bewegung, während „linke“ Autoren der Gegenwart sie eher als geistige Väter einer „konservativ-liberalen“ Denkweise ansehen?
(Knappe Antwort) *4 Punkte*
14. Die Außenhandelstheorien z. B. von Adam Smith und David Ricardo erläutern, warum eine Arbeitsteilung zwischen zwei Ländern sinnvoll für beide Länder ist. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang den Unterschied zwischen absoluten und komparativen Kostenvorteilen! Welche Nachteile kann eine internationale Arbeitsteilung zwischen ökonomisch starken Industrieländern und verhältnismäßig schwächeren Entwicklungsländern haben (Nord-Süd-Gefälle)?
(Ausführliche Antwort) *10 Punkte*
15. Diskutieren Sie folgende Aussage kritisch aus gesamtwirtschaftlicher Sicht: „Eine weitere Erhöhung der Mindestlöhne von derzeit 12 Euro auf 15 Euro ist essenziell, um eine faire Entlohnung der Arbeiterschaft sicherzustellen.“
(Ausführliche Antwort) *8 Punkte*
16. Wie hat sich das ökonomische Denken von der Antike bis heute entwickelt? Was war der historische Hintergrund und welche Ideen haben sich bis in die heutige Zeit gehalten?
(Ausführliche Antwort) *14 Punkte*

Thema Nr. 2

1. Arbeitsteilung und Handel

(40 Punkte)

Robinson und Freitag sind die einzigen Bewohner einer einsamen Insel. Sie haben keinen Kontakt zum Rest der Welt. Beide verbringen jeweils insgesamt 32 Stunden pro Woche damit, Fische zu fangen und/oder Kokosnüsse zu pflücken. Die folgende Tabelle gibt an, wie viele Stunden sie zum Fangen eines Fisches bzw. zum Pflücken einer Kokosnuss benötigen.

Stunden pro Stück		
	Fisch	Kokosnuss
Robinson	a	8
Freitag	2	a

Es gilt $a > 0$. Unter Autarkie verbringen Robinson und Freitag pro Woche jeweils 16 Stunden damit, Fische zu fangen, und 16 Stunden damit, Kokosnüsse zu pflücken.

- a) Ermitteln Sie die Opportunitätskosten von Robinson und Freitag für Fische und Kokosnüsse jeweils in Abhängigkeit von a !
- 5 Punkte*
- b) Erörtern Sie, für welche Werte von a Robinson
- i) absolute Vorteile *5 Punkte*
 - ii) komparative Vorteile *5 Punkte*
- im Fischfang bzw. im Pflücken von Kokosnüssen besitzt!

Gehen Sie im Folgenden davon aus, dass $a = 2$.

- c) Berechnen Sie, welche Mengen von Fischen und Kokosnüssen Robinson und Freitag jeweils unter Autarkie konsumieren können!
- 5 Punkte*
- d) Zeigen Sie, dass Arbeitsteilung und Handel dazu führen können, dass Robinson und Freitag jeweils mehr Fische und mehr Kokosnüsse als unter Autarkie konsumieren können! Geben Sie ein zu diesem Zweck geeignetes Tauschverhältnis an!
- 10 Punkte*
- e) Zeichnen Sie die gemeinsame Transformationskurve von Robinson und Freitag bzgl. der Mengen von Fischen und Kokosnüssen (bezogen auf eine Woche) in ein geeignetes Diagramm! Markieren Sie in Ihrem Diagramm die Mengen von Fischen und Kokosnüssen, die Robinson und Freitag insgesamt unter Autarkie konsumieren können!

10 Punkte

2. Nutzenmaximierung und Nachfrage**(60 Punkte)**

Ein repräsentatives Individuum zieht Nutzen aus dem Konsum zweier Güter gemäß der Funktion

$$U(q_1, q_2) = q_1 \cdot q_2,$$

wobei q_1 und q_2 die konsumierten Mengen von Gut 1 bzw. Gut 2 bezeichnen. Das Budget des Individuums beträgt $y > 0$. Die Marktpreise pro Einheit von Gut 1 bzw. Gut 2 betragen $p_1 > 0$ und $p_2 > 0$.

- a) Berechnen Sie für Gut 1 und Gut 2 jeweils die optimale Konsummenge des Haushalts als Funktion vom Einkommen und vom jeweiligen Güterpreis!

10 Punkte

- b) Erörtern Sie die Eigenschaften der beiden Güter aus der Perspektive des Individuums bezogen auf die Kategorien normal/inferior, gewöhnlich/Giffen-Gut!

10 Punkte

Nehmen Sie im Folgenden an, dass $y = 100$ und $p_1 = 1$ gilt.

- c) Berechnen Sie zum einen für $p_2 = 2$ und zum anderen für $p_2 = 0,5$ jeweils das optimale Güterbündel des Individuums! Zeichnen Sie die beiden Güterbündel sowie die jeweils zugehörige Budgetgerade in ein geeignetes Diagramm ein! Skizzieren Sie in Ihrem Diagramm für die beiden Güterbündel die jeweils zugehörige Indifferenzkurve des Individuums!

15 Punkte

- d) Betrachten Sie den Gesamteffekt einer Senkung des Preises von Gut 2 von $p_2 = 2$ auf $p_2 = 0,5$ auf das optimale Güterbündel des Individuums! Zerlegen Sie den Gesamteffekt für beide Güter jeweils in den Substitutions- und den Einkommenseffekt (gemäß der Slutsky-Zerlegung)!

25 Punkte

3. Gewinnmaximierung und Marktgleichgewicht**(60 Punkte)**

Betrachten Sie einen Markt, auf dem $n \in \mathbb{N}$ identische, gewinnmaximierende Unternehmen ein homogenes Gut herstellen. $Q \geq 0$ bezeichnet den Gesamtoutput aller Unternehmen, während $q \geq 0$ den Output eines repräsentativen Unternehmens bezeichnet. Langfristig betragen die Gesamtkosten eines repräsentativen Unternehmens

$$C(q) = \begin{cases} 500 + 100q + 5q^2, & q > 0 \\ 0, & q = 0. \end{cases}$$

Die Marktnachfrage beträgt

$$Q^D(p) = 100 - \frac{1}{5}p.$$

Gehen Sie zunächst davon aus, dass auf dem betrachteten Markt vollkommene Konkurrenz herrscht.

a) Ermitteln Sie die langfristige Angebotsfunktion eines repräsentativen Unternehmens!

15 Punkte

b) Ermitteln Sie die langfristige Marktangebotsfunktion von n Unternehmen!

5 Punkte

c) Ermitteln Sie für das langfristige Marktgleichgewicht

i) die Zahl n der im Markt aktiven Unternehmen,

5 Punkte

ii) den Marktpreis und die gehandelte Menge des Gutes,

5 Punkte

iii) die Konsumentenrente und die Produzentenrente!

10 Punkte

Gehen Sie nun davon aus, dass der betrachtete Markt ein Monopolmarkt ist.

d) Ermitteln Sie für das Monopolgleichgewicht

i) den Marktpreis und die gehandelte Menge des Gutes,

10 Punkte

ii) die Konsumentenrente und den Gewinn des Monopolisten!

10 Punkte

4. Öffentliche Güter**(20 Punkte)**

a) Erläutern Sie, was man unter einem öffentlichen Gut versteht, wie die wohlfahrtsmaximierende Menge eines öffentlichen Gutes bestimmt wird, und weshalb öffentliche Güter auf privaten Märkten in der Regel in unzureichender Menge bereitgestellt werden!

15 Punkte

b) Erörtern Sie ein Beispiel für ein öffentliches Gut!

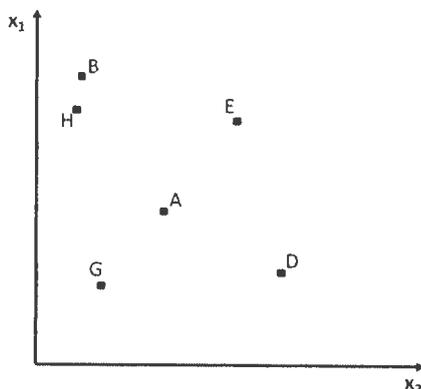
5 Punkte

Thema Nr. 3

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Aufgaben gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 Punkte = Note 5).
- b) Lesen Sie die Aufgaben genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen! Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

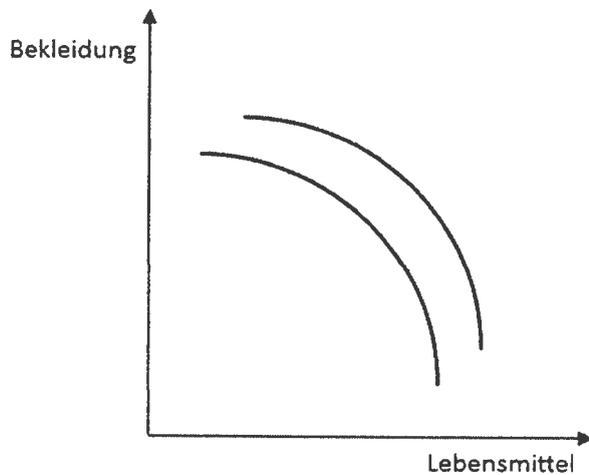
- Warum ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht ein Bedürfnis, sondern nur der Bedarf relevant?
(Knappe Antwort) 2 Punkte
- Knappheit: Warum ist das gleiche Bier auf dem Münchner Oktoberfest teurer als im Getränkeladen?
(Knappe Antwort) 2 Punkte
- Was versteht man unter einer Geldwirtschaft und was ist der Vorteil gegenüber dem Tauschhandel?
(Knappe Antwort) 4 Punkte
- Haushaltstheorie: Auf den Achsen des Koordinatensystems sind die Mengen der Güter x_1 und x_2 abgebildet. Die eingezeichneten Punkte sind Warenkörbe, die eine bestimmte Menge des Gutes x_1 und x_2 beinhalten. Welche Aussagen können Sie zwischen dem Warenkorb A und G, zwischen Warenkorb A und H, zwischen Warenkorb A und D sowie zwischen A und E treffen?



(Knappe Antwort)

4 Punkte

5. Haushaltstheorie: Welches Gesetz über den Verlauf von Indifferenzkurven wird in der Abbildung verletzt und was ist unter diesem Gesetz zu verstehen?



(Knappe Antwort)

2 Punkte

6. Erläutern Sie, was versunkene Kosten und Opportunitätskosten sind, und veranschaulichen Sie die Begriffe beispielhaft!

(Knappe Antwort)

4 Punkte

7. Nennen Sie zwei Gründe, weshalb aus staatlicher Sicht die Nachfrage nach demeritorischen Gütern verhindert oder zumindest vermindert werden sollte! Welche Maßnahmen können von staatlicher Seite dazu ergriffen werden? Führen Sie ein reales Beispiel an!

(Ausführliche Antwort)

5 Punkte

8. Nachfrageelastizität:

- Was lässt sich mit der Preiselastizität der Nachfrage messen?
- Die Preiselastizität der Nachfrage kann „normal“, „elastisch“ oder „unelastisch“ sein. Von welchen vier Faktoren hängt dies im Wesentlichen ab?
- Für den Staat ist die Kenntnis der Preiselastizität der Nachfrage von Bedeutung, falls er über Steuern oder Subventionen auf die Marktpreise Einfluss nehmen will. Das Ziel einer Erhöhung der Alkoholsteuer kann dabei sein, (1) die Nachfrage des gesundheitsschädlichen Guts Alkohol zu reduzieren oder (2) die Steuereinnahmen zu erhöhen. Welche Preiselastizität sollte die Nachfrage nach Alkohol aufweisen, wenn der Staat Ziel (1) oder (2) verfolgt?

(Knappe Antwort)

12 Punkte

9. Folgendes Szenario der Marktpreisbildung wird betrachtet:

Der Wärmemarkt wird durch Liefereinschränkungen aus einem Hauptanbieterland für Gas beeinflusst. Die Gasversorgung ist durch den Lieferrückgang stark eingeschränkt. Ein aktuell immer stärker werdender Trend ist die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien, die ein Substitutionsgut für Gas sind. Insbesondere Holzpelletheizungen werden immer beliebter, so dass immer mehr regionale Forstwirtschaften darauf achten, mehr Restholz für die Holzpelletproduktion bereitzustellen, um die wachsende Nachfrage der Verbraucher nach erneuerbarer Wärmeenergie bedienen zu können.

Um den Sachverhalt zu analysieren, erstellen Sie eine klare, mit Lineal gezeichnete, hinreichend große Grafik, die Strecken und relevante Schnittpunkte eindeutig bezeichnet!

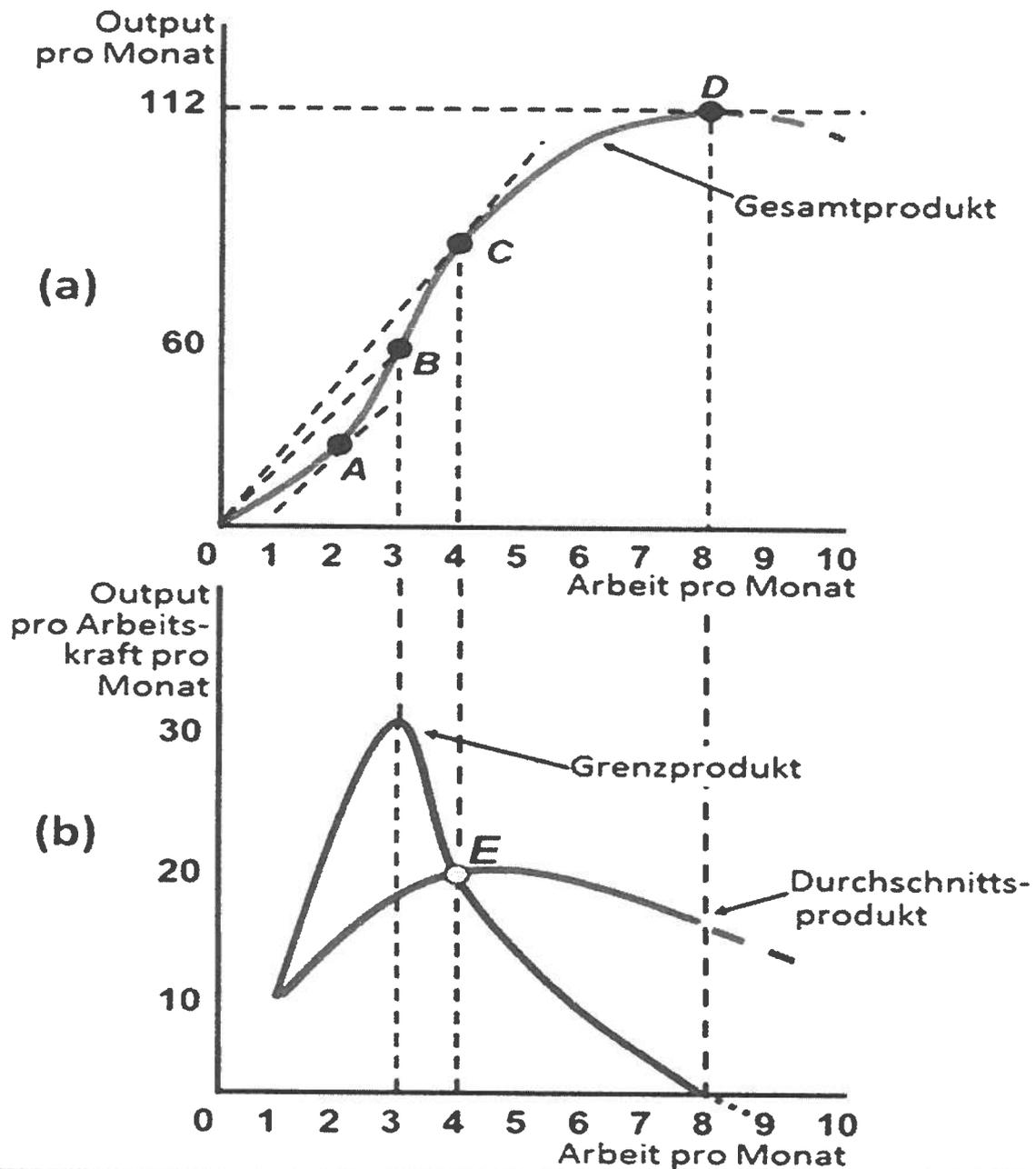
- a) Die Grafik soll entsprechend der üblichen Beschriftungen die ursprüngliche Nachfrage- und Angebotskurve für den Gasmarkt wiedergeben. *Erläutern Sie kurz Ihr Vorgehen!*
- b) Welche Kurvenveränderungen ergeben sich grafisch durch die obigen Ereignisse?
- c) Wie ändern sich grafisch schrittweise der Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge für Gas jeweils verglichen zum ursprünglichen Gleichgewicht? Bezeichnen Sie alle relevanten Punkte! *Erläutern Sie dabei kurz Ihr Vorgehen!*
- d) Inwiefern könnten sich Preis und Menge im Vergleich zur gezeichneten Grafik eventuell auch anders ändern (vor allem auf längere Sicht)? *Hierfür ist eine rein schriftliche Antwort ausreichend, bei der Sie auf mögliche Variationen eingehen.*

(Ausführliche Antwort und klare Beschriftung der Zeichnung)

12 Punkte

10. Unternehmenstheorie:

- Was wird in den Grafiken dargestellt?
- Erläutern Sie die eingezeichneten Kurven und erklären Sie deren Verlauf! Erläutern Sie auch die eingezeichneten Punkte!



(Ausführliche Antwort)

12 Punkte

11. Die Anzahl an Dollarmillionären auf der Welt ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Waren es laut Statista im Jahr 2008 noch ca. 8,6 Millionen, sind es 2019 bereits ca. 19,6 Millionen Individuen mit investierbaren Vermögen von mindestens 1 Million Dollar. Welche verschiedenen Ansätze gibt es, diese Entwicklung zu interpretieren, und wie ist aufgrund gestiegener Inflationsraten die weitere Entwicklung nach 2019 zu beurteilen?

(Ausführliche Antwort)

5 Punkte

12. Welchen globalen Problemen sehen sich die Gesellschaften des 21. Jahrhunderts ausgesetzt? Tragen Sie in die untere Tabelle insgesamt 12 Probleme ein, jeweils vier für die Dimensionen (a) Ökologie, (b) Ökonomie und (c) Soziokultur!

(a) Ökologische Dimension	(b) Ökonomische Dimension	(c) Soziokulturelle Dimension

Gehen Sie abschließend darauf ein, inwiefern Kontroversen bzgl. dieser Zieldimensionen bei einer zukunftsfähigen Entwicklung bestehen können!

(Knappe Antwort)

9 Punkte

13. Warum wird es immer schwieriger eine Arbeit zu finden, je länger man arbeitslos ist?

(Knappe Antwort)

3 Punkte

14. Nennen und erklären Sie die Bedeutung von acht Faktoren, welche das Wachstum und damit den Wohlstand eines Landes beeinflussen!

(Ausführliche Antwort)

8 Punkte

15. Was verbindet man mit dem Begriff der Konjunktur? Stellen Sie einen idealtypischen Konjunkturzyklus grafisch dar und gehen Sie dabei auf mögliche Abweichungen ein!
(Knappe Antwort und klare Beschriftung der Zeichnung) *8 Punkte*
16. Diskutieren Sie die These, dass der Staat junge Industrien oder strukturschwache Industrien durch Zölle bzw. Subventionen vor der internationalen Konkurrenz schützen sollte!
(Ausführliche Antwort) *8 Punkte*